KINDER- UND JUGENDBILDUNG IN **MANNHEIM²**

STADT **MANNHEIM²**

Jugendamt und
Gesundheitsamt

FACHBEREICH
JUGENDAMT UND GESUNDHEITSAMT

ABTEILUNG JUGENDFÖRDERUNG

KINDER- UND JUGENDBILDUNG

INHALT

04 **Sachgebietsleitung**
Wer wir sind und was wir tun

06 **Kulturelle Kinder- und Jugendbildung**
Warum Jugendliche an Kultur herangeführt werden

08 **Politische Bildung**
Wie man Demokratie schmackhaft macht

10 **68DEINS!**
Wo Mitbestimmung kein leeres Versprechen ist

12 **Projekte**
Was sonst noch passiert

14 **Soziales Lernen**
Wie man in Alltagssituationen lernt

16 **Ferienexpress „Steig Ein“**
Was man in den Ferien alles machen kann

18 **Agenda Aktion**
Wo die Natur zum Spielplatz wird

20 **Spielmobil**
Wie man Kindern Freiräume schafft

22 **Verwaltung**
Wer die Abteilung organisiert

23 **Kontakt**

LIEBE LESER*INNEN,

man kann im Leben nicht alles lernen – manche „Lektionen“, die die Persönlichkeit eines Menschen prägen, kann man nur erfahren. Kindern und Jugendlichen solche „Erfahrungsräume“ zu bieten, ist die Aufgabe des Teams der Kinder- und Jugendbildung. Sie machen Kindern und Jugendlichen vielfältige Bildungsangebote mit den unterschiedlichsten Themenschwerpunkten, die ihnen genau das ermöglichen sollen. Sich selbst im Umgang mit anderen zu erfahren und daraus zu lernen, ist ein elementarer Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung.

Die Fachkräfte des Sachgebiets Kinder- und Jugendbildung gehören zur Abteilung Jugendförderung im Fachbereich Jugendamt und Gesundheitsamt der Stadt Mannheim. Ihre Angebote orientieren sich an der Lebenswelt und den Bedürfnissen der Mannheimer Kinder und Jugendlichen, sie möchten allen die Chance auf Teilhabe ermöglichen. Die inhaltlichen Schwerpunkte ihrer Arbeit beinhalten Kulturelle, Politische, Ökologische und Soziale Bildung, die Kinder- und Jugendbeteiligung sowie präventive Bildungsangebote. Auch Freizeitbildung ist ihre Aufgabe – das Spielmobil Mannheim und der Ferienexpress „Steig Ein“ sind die vielleicht bekanntesten spiel- und erlebnispädagogischen Angebote der Stadt.

Das Team will Kinder und Jugendliche in ihren Bedürfnissen ernst nehmen, ihre Rechte vertreten, für sie und mit ihnen die Räume schaffen, in denen sie sich gut entwickeln können. Denn solche Lernerfahrungen sorgen für Spaß, für Freude – und für Engagement. Das Engagement der Fachkräfte in der Kinder- und Jugendbildung präsentieren wir Ihnen auf den kommenden Seiten.

Dr. Peter Schäfer
Fachbereichsleitung
Jugendamt und Gesundheitsamt

Klemens Hotz
Abteilungsleitung
Jugendförderung

BILDUNG IST MEHR ALS DAS, WAS MAN IN DER SCHULE LERNT.

Yvonne Di Natale leitet das Sachgebiet Kinder- und Jugendbildung der Jugendförderung. Im Interview erklärt die Sozialpädagogin mit zusätzlichem Master für Soziale Arbeit, warum es für Kinder und Jugendliche wichtig ist, die Möglichkeiten außerschulischer Bildungsangebote wahrnehmen zu können.

Was genau ist eigentlich Kinder- und Jugendbildung? Und warum ist sie so wichtig?
Einfach gesagt, gibt es drei Arten von Bildung: die formale Bildung, die man zum Beispiel in der Schule lernt, die lebenslange informelle Bildung, die in der Interaktion mit anderen Menschen stattfindet, sowie die non-formale Bildung, bei der das Lernen außerhalb von Institutionen wie der Schule stattfindet. Aber auch, wenn dieses non-formale Lernen üblicherweise keine Zertifizierung zum Ziel hat, ist es trotzdem systematisch, was die Lernziele, die Lerndauer oder Lernmittel angeht.

Die formale schulische Bildung, also gute Schulabschlüsse und die anschließende Ausbildung sind zweifellos ein entscheidender Bereich. Genauso wichtig ist jedoch die non-formale Bildung, um die wir uns in der Kinder- und Jugendbildung kümmern – und die idealerweise Hand in Hand mit den Schulen geschieht. Sie fördert die Persönlichkeitsentwicklung von Kindern und Jugendlichen, die sogenannten „Soft skills“. Wir arbeiten dabei nicht ziel-, sondern viel mehr prozessorientiert: Für die Kinder und Jugendlichen geht es darum, mit unterschiedlichen Lernerfahrungen im sozialen und zwischenmenschlichen Bereich die eigene Persönlichkeit kennenzulernen, sich selbst zu reflektieren, sich weiterzuentwickeln und ein soziales, mündiges Mitglied unserer Gesellschaft zu werden.

Was macht denn dieses Lernen im Rahmen Ihrer Angebote so wertvoll – und notwendig?
Grundsätzlich versuchen wir mit unseren Angeboten, den Kindern und Jugendlichen in Mannheim einen geschützten Rahmen und einen geschützten Zeitraum zu geben, in dem sie sich ausprobieren und positive Selbst-Erfahrungen machen können – solche Impulse nehmen sie nämlich in ihren Alltag, in ihre anderen Lebensbereiche mit.

Yvonne Di Natale
D7, 2a–4 | 68159 Mannheim

0621 293 3395
yvonne.di.natale@mannheim.de
www.majo.de/kinderundjugendbildung

Heutzutage sind Kinder und Jugendliche dem Trend ausgesetzt, alles zu planen, immer alles noch besser machen zu wollen und an sich und dem eigenen Leben zu arbeiten. Aber schon hier klafft die Schere auseinander: Manche Kinder verbringen ihre Zeit in Betreuungsangeboten, haben danach Sport- oder Musikunterricht. Auf der anderen Seite wächst die Zahl der Kinder, denen der Zugang zu diesen Angeboten verwehrt ist, weil ihre Eltern vielleicht nicht die notwendigen Ressourcen haben oder die Infrastruktur nicht geboten ist.

Deshalb sind unsere Angebote so konzipiert, dass sie alle Kinder und Jugendlichen in Mannheim erreichen. Teilweise sind es niedrigschwellige Angebote ohne Anmeldung, teilweise Kooperationsangebote mit den Schulen oder Jugendhäusern; aufsuchende Ansätze, die Jugendliche in ihrem sozialen Umfeld abholen. Unser Anspruch ist es, den Grundsatz der Bildungsgerechtigkeit zu erfüllen. All unsere Angebote haben eines gemeinsam: Durch die Freiwilligkeit und Offenheit bestärken sie Kinder und Jugendliche in ihrer Entscheidungsfähigkeit, wecken ihre Neugier, ermöglichen ihnen Lernprozesse, die ihnen auch in anderen Bereichen weiterhelfen. Die Erfahrungen, die Kinder im Rahmen unserer Angebote machen, sind objektiv schwer messbar – aber für jede einzelne Lebensbiographie unendlich wertvoll.

Welche Erfahrungen bringen Sie mit, um den Bereich der Kinder- und Jugendbildung weiterzuentwickeln?
Ich habe meine Wurzeln selbst im Bereich der offenen Kinder- und Jugendarbeit, der Freizeitpädagogik und habe lange Zeit als Betreuerin bei Freizeiten gearbeitet. Ich kenne und schätze den Wert der Erfahrungen, die man mit diesen Erlebnissen macht. Bereits während des Studiums habe ich mit der klassischen offenen Jugendarbeit begonnen: Der freiwillige, ungezwunge Kontakt zu Kindern und Jugendlichen ermöglicht eine besondere und durch nichts zu ersetzende Lernatmosphäre – mit Lerneffekten auf allen Seiten.

Für die Stadt Mannheim habe ich anfangs im Fachbereich Bildung die Seite der formalen Bildung kennengelernt und mitgestaltet. Mir ist also auch sehr bewusst, wie sich Schule und Jugendarbeit ergänzen müssen, damit Wissens- und Persönlichkeitsbildung ineinandergreifen. Eine beispielhafte Bildungslandschaft für alle Kinder und Jugendlichen in Mannheim lässt sich nur gemeinsam mit allen Akteuren erreichen. Ich bin sehr stolz, gemeinsam mit meinem engagierten Team dabei mitarbeiten zu dürfen.

„REINES WISSEN ENTWICKELT KEINE PERSÖNLICHKEIT“

YVONNE DI NATALE

Yvonne Di Natale sammelt mit zwei Söhnen auch zuhause wertvolle Bildungserfahrungen – und nimmt sich ab und zu eine Auszeit in den Bergen.

BANDSUPPORT

Ein professionelles Coachingprogramm für Newcomerbands, das ist „Bandsupport Mannheim“. Durch die individuelle Unterstützung von erfahrenen Bandcoaches – beispielsweise Absolvent*innen der Popakademie Baden-Württemberg – können die Bands innerhalb eines Jahres ihr bisheriges Können weiter ausbauen, professionalisieren und einen großen Schritt in Richtung Bandkarriere machen. Intensiv-Workshops, der Dreh eines Musikvideos und Konzerte gehören mit zum Programm.

www.bandsupport-mannheim.de

SELBSTVERTRAUEN UND GÄNSEHAUTFEELING.

Die Kulturelle Kinder- und Jugendbildung bietet einen leichten, spielerischen Zugang zu Kunst und Kultur. Auch für diejenigen, die darum bisher einen großen Bogen machen.

Musik, Film, Tanz, Zirkus, Theater, Kunst – die Fachstelle Kulturelle Kinder- und Jugendbildung konzipiert und organisiert Erfahrungsräume für alle kulturellen Aspekte. Individuell gestaltete Projekte und Angebote holen Kinder und Jugendliche in ihrer Lebenswelt ab und schaffen vielfältige Möglichkeiten, damit sie ihren persönlichen Weg finden, an Kultur teilzuhaben. Freiwilligkeit ist ein wichtiger Faktor dieser Angebote. Aber auch Kooperationen mit Schulen, bei denen Kindern und Jugendlichen Aktivitäten ermöglicht werden, die sie mitunter privat nicht verfolgen könnten, werden organisiert.

Für die abwechslungsreichen Kulturangebote kooperieren die Mitarbeiter*innen der Kulturellen Kinder- und Jugendbildung der Jugendförderung mit Einrichtungen der Jugendarbeit, Kunst- und Kultureinrichtungen, Künstler*innen und Schulen. Angebote zu initiieren, zu bündeln und zu organisieren, damit junge Menschen in ihren persönlichen und sozialen Kompetenzen gefördert werden und ganz im Sinne der Bildungsgerechtigkeit eine gesellschaftliche Teilhabe auch für sozial benachteiligte Kinder erreicht wird, ist das Ziel der Mitarbeiter*innen in diesem Bereich.

Kinder und Jugendliche können und sollen ihre Alltags- und Lebenserfahrungen einbringen, wenn sie mit den unterschiedlichen künstlerischen Ausdrucksformen frei experimentieren und neue Möglichkeiten und Ideen entwickeln, sich und ihre Lebenswelt darzustellen. Die Anerkennung, die sie dafür erfahren, stärkt ihr Selbstbewusstsein und sorgt das ein ums andere Mal für echte Gänsehautmomente.

Eva Schulze-Brüggemann ist Kulturpädagogin und Absolventin der Popakademie. Die Kulturszene der Stadt begeistert sie!

Eva Schulze-Brüggemann &
Susanne Weinberger
D7, 2a–4 | 68159 Mannheim

0621 293 3661 / 3647
58.kulturelle.bildung@mannheim.de
www.majo.de/kinderundjugendbildung

Susanne Weinberger ist Kunsthistorikerin und regelmäßig auf Island anzutreffen. Auch auf Konzerten und in Museen fühlt sie sich wohl.

GIRLS GO MOVIE

Jeden Herbst läuft in einem Mannheimer Kino das Kurzfilmfestival GIRLS GO MOVIE. Neben Filmprogramm und Preisverleihung können filmbegeisterte Mädchen und Frauen an umfangreichen Filmcoachings teilnehmen. Das deutschlandweit einzigartige Projekt zur Kulturellen Medienbildung, zur beruflichen Orientierung im Themenfeld Film und zum Medienkompetenzerwerb bietet Mädchen und Frauen von zwölf bis 27 Jahren vielfältige professionelle Unterstützung, um ihre Visionen und Geschichten in die Welt zu tragen.

www.girlsgomovie.de

Ganz links: Jugendwahlkampagne zur Kommunalwahl 2019

Unten: Deutsch-israelisch-jordanische Jugendgruppe aus Mannheim vor dem Berliner Reichstag

Der Sozialpädagoge Jürgen Brecht will Jugendlichen bewusst machen, dass es sich lohnt, sich zu engagieren.

Jürgen Brecht
D7, 2a–4 | 68159 Mannheim

0621 293 3660
58.politische.bildung@mannheim.de
www.majo.de/kinderundjugendbildung

WENN NICHT IHR, WER DANN?

Jugendliche für Politik zu interessieren und im Idealfall auch zu begeistern – nicht immer eine leichte Aufgabe für den Mitarbeiter des Bereichs Politische Bildung.

„Wir sollten alles dafür tun, damit dieses Land den Erwartungen unserer Kinder gerecht wird.“ Dieser Anspruch, vom ehemaligen US-Präsidenten Barack Obama formuliert, ist universell. Politik lohnt sich, das ist klar – vor allem, wenn wir sie selbst gestalten können. Ziel des Mitarbeiters der Politischen Bildung ist es deshalb, Berührungsängste abzubauen, damit sich Jugendliche einmischen, ihre Interessen vertreten, füreinander einstehen – und letztlich Verantwortung in dieser Gesellschaft übernehmen. Beim klassischen Grundwissen über unsere Demokratie hört Politische Bildung ja nicht auf: Kinder und Jugendliche beschäftigen sich mit politischen Fragen, wenn sie sich mit Diskriminierung und extremistischen Tendenzen auseinandersetzen, wenn sie sich kritisch in ihrem Wohnumfeld umsehen, wenn sie Gerechtigkeit für sich und für andere einfordern. Das alles ist aktive Politik! Dieses Bewusstsein zu schärfen, Möglichkeiten der Mitwirkung aufzuzeigen, das ist die Aufgabe der Politischen Bildung. Wir unterstützen Jugendliche mit den unterschiedlichsten Projekten, mit Seminaren, Workshops und Aktionen vor Wahlen. Wir sind vor Ort im Stadtteil, in der Schule, bei internationalen Jugendprojekten – und immer wieder im Gemeinderatssaal der Stadt Mannheim, um ganz unmittelbar aufzuzeigen, wie Ideen und Stimme jedes Einzelnen den Ausschlag für Veränderungen geben.

„POLITIK MUSS DAS TRÄUMEN VON EINER BESSEREN WELT WAGEN“

Jürgen Brecht
Politische Bildung

DREI FRAGEN AN JÜRGEN BRECHT

Sagen Sie uns doch mal Ihre Definition von Demokratie in einem Satz!
Das gelingt nur in einem ziemlich langen Satz: Demokratie bedeutet für mich, dass ein junger Mensch morgens mit dem Gefühl aufstehen kann, zur Gesellschaft zu gehören, frei seine Meinung äußern zu können, als ihr vollwertiges Mitglied anerkannt zu sein – und zwar unabhängig von Geschlecht, Alter, Herkunft, sexueller Orientierung oder Religion.

Was muss sich in der Politik und in der Politischen Bildung ändern, damit junge Menschen merken: Das betrifft mich, da muss ich mich informieren?
Wahrscheinlich muss man ganz unten anfangen, Politik und Zusammenhänge neu erklären. Die Politik, die abends in den Nachrichten erklärt wird, ist für Jugendliche oft eine fremde Welt geworden, weit weg von ihren Realitäten. Was diese Politik mit ihnen direkt zu tun hat, können sie oft nicht beantworten. Politik von heute muss die Menschen stärker in die Entwicklung von Lösungen miteinbeziehen. Ansonsten nimmt man die Jugendlichen, die Bürger*innen aus der Verantwortung. Mittlerweile erleben wir wieder, dass vor allem die vermeintlich „einfachen Lösungen“ großen Zuspruch finden. Nicht nur deshalb ist es wichtig, bei jungen Menschen das Bewusstsein zu schärfen: Du kannst nachfragen, selbst Lösungen finden, über deren Konsequenzen nachdenken – das kann und muss Politische Bildung leisten. Und wir nehmen ein zunehmend großes Interesse junger Menschen an ebensolchen politischen Zusammenhängen wahr; sei es der Klimawandel oder Fragen rund um soziale Gerechtigkeit. Dieses Interesse müssen wir nutzen und vor allen Dingen ernstnehmen.

Welches Projekt im Bereich Politische Bildung liegt Ihnen besonders am Herzen?
Ich hänge an Projekten, die das Zwischenmenschliche und das Verständnis für andere Sichtweisen und Meinungen fördern. Dem aktuellen Trend zur Isolation, zur Betonung des Trennenden, des Egoismus lässt sich mit internationalen Projekten einiges entgegensetzen. Ein Jugendaustausch mit anderen Ländern ermöglicht es den Teilnehmer*innen auf beiden Seiten, die nationale Brille von der Nase zu nehmen, zu sehen, wie Gleichaltrige im anderen Land ticken, leben und wovon sie träumen. Dieser Blick nach außen hilft, die Gemeinsamkeiten zu betonen, die uns als Menschen verbinden.

68DEINS! STADTTEIL-VERSAMMLUNGEN

„Mein Stadtteil wäre noch cooler, wenn....“
Diesen Satz geben wir allen jungen Mannheimer*innen mit, wenn sie sich auf ihre Stadtteilversammlung vorbereiten. Kinder und Jugendliche sprechen hier mit Politiker*innen aus dem Gemeinderat und Bezirksbeirat sowie mit weiteren Akteur*innen ihres Stadtteils. Welche Ideen und Forderungen lassen sich umsetzen? Welche brauchen Zeit? Darüber wird diskutiert – die getroffenen Verabredungen werden dokumentiert.

Du möchtest auch mitmachen? Schreib an info@68deins.de.

www.68deins.de
www.facebook.com/68deins
www.instagram.com/68deins
#mundaufmannheim

MANNHEIM WÄRE NOCH COOLER WENN...

Wie soll der Spielplatz aussehen? Was muss sich in der Schule ändern?
Kinder und Jugendliche können in Mannheim ihre Stadt aktiv mitgestalten.

In der UN-Kinderrechtskonvention steht es, in der Gemeindeverordnung von Baden-Württemberg ebenfalls: Kinder und Jugendliche haben das Recht, in ihrer Stadt und ihrer Schule mitzureden, mitzuentscheiden und auch mitzugestalten. Für Mannheim bedeutet das: Die Meinung der etwa 48.000 Kinder und Jugendlichen ist wichtig, ihre aktive Mitwirkung gefragt!

Das 68DEINS! Kinder- und Jugendbüro unterstützt Kinder und Jugendliche dabei, dieses Recht auf Beteiligung zu nutzen. Gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen wurden verschiedene Formate entwickelt, in denen über drängende Themen diskutiert wird, z.B. der Kinder- und Jugendgipfel, der Jugendbeirat und spezielle Angebote zum Thema Schule und Demokratie. In allen Formaten formulieren Kinder und Jugendliche eigenständig und selbstbestimmt ihre Ideen, denn sie kennen ihren Bedarf am besten. Die Organisation dieser Angebote ist die Aufgabe des Kinder- und Jugendbüros Mannheim. Es steht auch sonst für alle Fragen und Anliegen rund um die Beteiligung junger Menschen in Mannheim zur Verfügung. Eine Frage ist häufig, warum es 68DEINS! heißt: Die Zahl 68 steht natürlich für die Mannheimer Postleitzahl.

Das 68DEINS! Kinder- und Jugendbüro Mannheim befindet sich in der Trägerschaft der Stadt Mannheim, Fachbereich Jugendamt und Gesundheitsamt und Fachbereich Demokratie und Strategie, sowie des Stadtjugendrings Mannheim e.V..

Bürgermeister Grunert mit Jugendlichen bei der Eröffnung des Kinderweges in der Neckarstadt.

Verena Frank hat Politikwissenschaften studiert und engagiert sich auch in ihrer Freizeit in der Politischen Bildungsarbeit.

Tabea Judt ist Sozialpädagogin, möchte Kinder und Jugendliche bei der Vertretung ihrer Interessen unterstützen und sie ermutigen, in Schule und Stadt mitzubestimmen.

Verena Frank & Tabea Judt
D7, 2a–4 | 68159 Mannheim

0621 293 3662 / 3598
kinderundjugendbuero@mannheim.de
www.majo.de/kinderundjugendbildung

EIN KLEINER AUSSCHNITT AUS UNSEREM GROSSEN ANGEBOT.

Es ist gar nicht so leicht, aus all unseren Projekten einige wenige herauszuheben.
Wir haben es trotzdem getan, um die Vielfältigkeit unserer Arbeit zu verdeutlichen.

Ausbildung zu Multiplikator*innen
Der „Steig Ein“ Ferienexpress steht und fällt mit dem großen Engagement seiner ehrenamtlichen Betreuer*innen. Sehr viele von ihnen sind selbst ehemalige Teilnehmer*innen dieser Freizeiten: Hier kommen sie zum ersten Mal mit den Aktivitäten der Kinder- und Jugendbildung in Berührung. Nach dem Erreichen der Altersgrenze wollen sich viele selbst ehrenamtlich engagieren und bei „Steig Ein“ als Betreuer*in Verantwortung übernehmen. Sie alle werden im Rahmen der Multiplikatorenausbildung des „Steig Ein“-Programms zu Jugendgruppenleiter*innen qualifiziert – die Jugendleitercard „JuLeiCa“ ist ihr Zeugnis. Auf speziellen Planungsseminaren wird das Programm der einzelnen Übernachtungsfreizeiten entwickelt, Teamfähigkeit, Kreativität und die Persönlichkeitsentwicklung gefördert. Damit sind die Jugendgruppenleiter*innen der Verantwortung, die sie für andere junge Menschen übernehmen, gewachsen.

WIR SETZEN AUF KOOPERATION

Die Arbeit mit Kooperationspartnern ist ein elementarer Bestandteil unseres Programms. Zahlreiche Projekte und Angebote planen und setzen wir gemeinsam mit Partnern um – damit bündeln wir Kräfte und Kompetenzen. Das Förderprogramm „Tanz an Schulen“ beispielsweise ist in Zusammenarbeit mit dem damaligen Fachbereich Gesundheit und „JaM“ (Jugendarbeit Mobil) entstanden. Wenn Mitarbeiter*innen der verschiedenen Fachstellen gemeinsame Angebote im Rahmen des Mannheimer Ferienexpresses „Steig Ein“ oder der Agenda Aktion machen, erleben wir echte Synergie-Effekte. Deshalb sind uns Teamarbeit und ein kollegiales Miteinander so wichtig.

Tanz an Schulen
Wie wird aus einer sehr heterogenen Jugendgruppe eine homogene Tanzgemeinschaft? In wöchentlich stattfindenden Tanzkursen lernen Jugendliche mit ganz unterschiedlichen Hintergründen, sich gezielt zu bewegen, mit ihrem Körper Gefühle und Gedanken künstlerisch auszudrücken. Durch diesen Streetdance werden der natürliche Bewegungsdrang, das Körperbewusstsein, die Teamfähigkeit, die Toleranz, die Kreativität, die Interessen und die Persönlichkeit der Jugendlichen gefördert. Neben den Tanzkursen finden jährlich zwei öffentliche Tanzfestivals an den teilnehmenden Schulen statt. Das Förderprogramm für Mannheimer Schulen wird in Kooperation mit „JaM“ (Jugendarbeit Mobil) bereits seit 2009 erfolgreich angeboten. Es richtet sich an Schüler*innen der Klassen sieben bis zehn.

Together we stand
Das schulartübergreifende SMV-Projekt geht zurück auf den Zusammenschluss von Schüler*innen unterschiedlicher Schulen, der ein Zeichen für Gemeinschaft und gegen Diskriminierung setzen sollte. Auf den daraus entstandenen Aktionstagen „Together we stand – Mannheims Schüler*innen für Gemeinschaft“ gab es Fotoausstellungen, Podiumsdiskussionen, Filmprojekte – und zum Abschluss eine 1.200 Schüler*innen starke Menschenkette auf dem Alten Messplatz. Das Motto der Fortsetzung lautete 2018 „Mannheims Schüler*innen für unsere Umwelt“ und im dritten Durchlauf 2019 „Mannheims Schüler*innen für Respekt“. Auch in den nächsten Jahren werden Mannheims Schüler*innen mit Unterstützung von 68DEINS! Schule und Demokratie gemeinsam für eine Sache einstehen.

Agenda Aktion – Ökomobil
Einmal im Jahr kommt das rollende Naturschutzlabor zu neugierigen Mannheimer Kindern, die sich bei der Agenda Aktion anmelden. Das Ökomobil des Regierungspräsidiums Karlsruhe wird vom Fachbereich Grünflächen und Umwelt in die Stadt geholt, damit Kinder zwischen sechs und 14 Jahren in der und für die Umwelt aktiv werden können. Sie durchstreifen Wiesen und Wälder auf der Suche nach tierischen und pflanzlichen Bewohnern und entdecken so eine verborgene Welt. Sie werden zu Forschern und nehmen die Pflanzen und Tiere der Mannheimer Wälder genau unter die Lupe – bzw. unters Stereomikroskop. Dabei lernen sie ganz nebenbei und spielerisch, wie wertvoll Vielfalt, eine intakte Umwelt und Rücksicht sind. Im Vordergrund steht jedoch der gemeinsame Spaß, den man draußen in und mit der Natur erleben kann. Näheres zu den Angeboten der Agenda Aktion auf den Seiten 18-19.

Zirkus Trolori
Akrobatik, Devilstick, Diabolo, Hula-Hoop, Jonglieren oder Seillaufen – im Kinder- und Jugendzirkus Tolori können die Grundlagen für eine Artistikkarriere gelegt werden. Im Jahr 2000 wurde der Zirkus vom Spielmobil in einem Asylbewerberheim gegründet und ist mittlerweile eine anerkannte Zirkusschule in Mannheim. Unabhängig von Nationalität, Hautfarbe, Religion oder anderen Kategorien steht die Teilnahme jedem Kind ab sieben Jahren offen. Die einzige Bedingung: regelmäßige Trainingsteilnahme. Denn beim gemeinsamen Üben – und in den eigens entwickelten Zirkusshows – wird das Gemeinschaftsgefühl gestärkt. Die soziale Komponente soll gleichwertig zum künstlerischen Aspekt gefördert werden.

„ACHTUNG HEIMSPIEL!“

Das Angebot „Achtung Heimspiel!“ ist ein theaterpädagogisches Sozialkompetenztraining für Grundschulen und SBBZ. In unterschiedlichen Projektformen werden Themen wie Gefühle, Konflikte, Ausgrenzung und Toleranz oder auch die STOPP-Regeln kreativ und interaktiv bearbeitet.

Kinder erfahren soziales Lernen mit allen Sinnen und je nach Modul steht am Ende ein Abschlusstheaterstück.

MITEINANDER LERNEN, VONEINANDER LERNEN.

Der Mensch lernt aus Büchern, aus Fehlern – und in den Begegnungen mit anderen Menschen. In diesen Alltagssituationen entsteht der Prozess, den man Soziales Lernen nennt.

In der Schule und in der Jugendarbeit erleben Kinder und Jugendliche die Interaktionen, die soziales Lernen möglich machen. Sie erfahren Freundschaft, geraten in Konflikte, werden manchmal ausgegrenzt, erhalten Unterstützung, sie streiten – kurzum: Sie erleben Gemeinschaft. Um zusammen erfolgreich leben, arbeiten, spielen und lernen zu können, sind soziale Kompetenzen wichtig – genau wie die Möglichkeit, diese auch einzuüben.

Die Fachstelle Soziales Lernen vermittelt, initiiert und koordiniert dafür Projekte, in denen Kinder und Jugendliche beispielsweise eine wertschätzende Kommunikation trainieren, Kooperation oder den konstruktiven Umgang mit Konflikten üben. Dabei finden die unterschiedlichen Lebensrealitäten, das Geschlecht und die Herkunft die gleiche Berücksichtigung wie die Stärken und Ressourcen der Teilnehmer*innen. Wir arbeiten mit unterschiedlichen Methoden: Körperorientierte, erlebnispädagogische und interaktive Übungen und Ansätze kommen je nach Projekt und Anlass zum Einsatz. Auch Lehrkräfte sind an den Projekten beteiligt – das Klassenklima wird nachhaltig verbessert, wenn sie die Methoden und Anregungen für die weitere pädagogische Praxis nutzen.

Weil wir Soziales Lernen nachhaltig verankern und zielgerichtet umsetzen möchten, bieten wir Schulen in Kooperation mit Jugendhäusern und Schulsozialarbeit Projekte an und bringen vor Ort unsere Ideen und Erfahrungen ein. Interessierten Fachkräften und Multiplikator*innen bieten wir Fortbildungen an. Außerdem kooperieren wir mit Personen und Institutionen, die in der Prävention und Jugendarbeit tätig sind. Als stadtweit aktive Fachstelle ist der Aufbau und regelmäßige Austausch in einem trägerübergreifenden Netzwerk ein wesentliches Handlungsfeld. Das Lernen von- und miteinander steht auch hier im Mittelpunkt.

Die Sozialarbeiterin Anja Kasputtis schaut mit „geschultem“ Blick auf das soziale Miteinander von Kindern und Jugendlichen.

Anja Kasputtis
D7, 2a–4 | 68159 Mannheim

0621 293 3597
58.praevention@mannheim.de
www.majo.de/kinderundjugendbildung

Trekking, Klettern, Mountainbiking – Diplom-Sozialarbeiter Willi Deventer ist auch privat ein Abenteurer.

„STEIG EIN IST FÜR MICH EINE HERZENS-ANGELEGEN-HEIT“

Willi Deventer
Leiter Ferienexpress „Steig Ein“

Willi Deventer
D7, 2a–4 | 68159 Mannheim

0621 293 3663
steigein@mannheim.de
www.majo.de/kinderundjugendbildung

STEIG EIN! DER FERIENEXPRESS LEGT LOS.

Seit mehr als 40 Jahren nicht mehr wegzudenken: „Steig Ein“ ist eine Institution in der Ferienlandschaft für Mannheimer Kinder und Jugendliche.

500 Kinder, 23 Freizeiten, 14 Tage Ferienspaß – das sind die Eckdaten des Mannheimer Ferienexpresses „Steig Ein“, den die Abteilung Jugendförderung des Jugendamtes seit über 40 Jahren anbietet. Das Ferienprogramm ermöglicht Kindern und Jugendlichen zwischen acht und 14 Jahren in den Sommerferien eine lebendige Freizeitgestaltung. Bei der kunterbunten Mischung ist für wirklich jede*n etwas dabei: Übernachtungsfreizeiten, Wanderferien, Ausflugsprogramme, besondere sportliche Aktivitäten wie Reiten oder Segeln am Edersee, Höhlenabenteuer oder kreative Programme wie Foto-Workshops oder Theateraufführungen – hier findet jedes Kind, was ihm Spaß macht.

Als die Idee von „Steig Ein“ geboren wurde, gab es kein Ferienangebot, das sich am Bedarf von Kindern und Jugendlichen orientiert hätte – und so hat sich der Mannheimer Ferienexpress zu einer absoluten Erfolgsgeschichte entwickelt. Von Anfang an waren und sind die Angebote schnell ausgebucht. Die erste Übernachtungsfreizeit fand 1981 noch mit Begleitung der Eltern statt. Heute wie damals orientiert sich das Programm des Ferienexpresses an den Interessen der Kinder und Jugendlichen, die sich im Laufe der Jahre natürlich gewandelt haben. Mit Angeboten wie „Gelebte Steinzeit“ oder „Der Natur auf der Spur“ werden kulturgeschichtliche Programme und das Thema Umweltschutz bedient. Der verantwortungsvolle Umgang mit der Natur ist uns ein großes Anliegen. In Zeiten des zunehmenden Medienkonsums gewinnen auch sportliche und auf Geschicklichkeit ausgelegte Freizeiten wieder an Bedeutung. Segeln, Windsurfen, Klettern am Fels und im Seilgarten fördern die körperliche Fitness – und vor allem das Selbstvertrauen und den Teamgeist. Das „Steig Ein“-Programm leistet einen wichtigen Beitrag zum Erwerb von praxisorientiertem Wissen und dem Einüben sozialer wie persönlicher Kompetenzen.

Der gesamte Ferienexpress „Steig Ein“ wird von Ehrenamtlichen ab 16 Jahren durchgeführt – die dafür besonders qualifiziert werden. Dadurch werden die Programmpunkte zu einem von der Jugend dominierten Raum. Junge Menschen bestimmen mit, wenn es um Aktivitäten, die Gestaltung des Programms und die Art der Durchführung geht. Sie übernehmen Verantwortung für andere junge Menschen und für die Gesellschaft.

Die Freizeitangebote dienen der ganzheitlichen Persönlichkeitsförderung und sind ein wichtiger Bestandteil der Jugendarbeit, der Förderung der Lebenskompetenz und letztlich der gesellschaftlichen Teilhabe. Kindern und Jugendlichen werden hier Freiräume und Gruppenerfahrungen geboten, die ihre alltäglichen Lebens- und Erfahrungsbereiche erweitern und sich an ihren Interessen orientieren.

„Steig Ein“ ist nicht nur aufgrund seiner langen Tradition kaum mehr wegzudenken aus den Planungen für die Sommerferien in Mannheim und Baden-Württemberg.

FERIEN-PLATTFORM MANNHEIM

Familien können hier mit wenigen Klicks neben den Angeboten der Jugendförderung auch passende Ferienangebote vieler weiterer Anbieter finden. Freie Träger, Vereine und Verbände bieten dort eine große Auswahl an tollen Erlebnissen für Kinder und Jugendliche in Mannheim an.

www.ferienplattform-mannheim.de

Gruppenerlebnis Barfußpfad mit dem Wander- und Ausflugsprogramm in Bad Sobernheim

Christine Back, Verwaltungsfachwirtin und Fachassistenz, beendet jeden Tag mit einem entspannten Spaziergang mit ihrem Hund durch die Natur.

Christine Back
D7, 2a–4 | 68159 Mannheim

0621 293 3653
58.ferienplattform@mannheim.de
www.majo.de/kinderundjugendbildung

Anna Argiantzis, Agenda Aktion & Familienpass, liebt es, Neues zu entdecken und zu erkunden.

Anna Argiantzis
D7, 2a–4 | 68159 Mannheim

0621 293 3648
58.agendaaktion@mannheim.de
www.majo.de/kinderundjugendbildung

MIT AGENDA IN AKTION.

Das feste Vorhaben, etwas Gutes und Nachhaltiges zu tun – das ist die Agenda. Mitmachen, gestalten, Spaß haben – das ist die Aktion.

Was machen neugierige Kinder und Jugendliche in Mannheim? Sie nutzen die kostenlosen Mitmachaktionen der Mannheimer Agenda Aktion. Von Kinder- und Menschenrechten bis zum Sammeln von Pilzen – kaum ein Thema bleibt außen vor, wenn wir unterwegs sind. Das vielfältige Veranstaltungspaket steht unter dem Grundsatz „Global denken – lokal handeln“ und vermittelt Nachhaltigkeit in allen Facetten. Das bunte Programm mit über 100 Mitmachaktionen zu Themen wie Kultur, Umwelt, Soziales, Bildung, Bewegung, Spiel, Artenvielfalt, Politik, Kreativität und vielem mehr erscheint jedes Jahr im Mai. Damit erhalten Kinder und Jugendliche einen tiefen Einblick in verschiedene Orte – und entdecken ganz nebenbei ihre Stadt und ihre Umgebung.

Wer an vier Aktionen teilgenommen hat, kann als Anerkennung für das Engagement eine Urkunde in Empfang nehmen. Seit der ersten Auflage des Agenda-Programms im Jahr 2004 haben viele Kinder mitgemacht, die ersten sind heute bereits erwachsen: Sie übernehmen Verantwortung in unserer Stadt und unserer Gesellschaft.

„DER UMGANG MIT RESSOURCEN MUSS BEI JEDEM HANDELN MITGEDACHT WERDEN“

Anna Argiantzis
Agenda Aktion

DREI FRAGEN AN ANNA ARGIANTZIS

Warum heißt es eigentlich Agenda Aktion?
Bis 2017 hieß es ja „Agenda Diplom“. Das bezog sich auf die Urkunde, die die Kinder erhielten, wenn sie bei mindestens sechs Aktionen Stempel gesammelt hatten. Wir haben jedoch festgestellt, dass den Kindern die Aktionen an sich wichtig sind, die Urkunde selbst nur das „zweitwichtigste“ Thema. Durch die Umbennung in „Agenda Aktion“ haben wir den aktiven Charakter des Programms in den Vordergrund gestellt. Der Begriff „Agenda“ steht für die Idee, etwas Gutes und Nachhaltiges für die Zukunft, für unser Umfeld, Mitmenschen, Stadt oder Natur zu tun.

Was ist das Besondere am Programm Agenda Aktion?
Das Engagement der vielen Kooperationspartner ist der maßgebliche Baustein. Neben der Jugendförderung und anderen städtischen Fachbereichen beteiligen sich Jahr für Jahr zahlreiche Vereine, Verbände und Einrichtungen mit ganz vielfältigen und abwechslungsreichen Aktionen. Nur so ist es möglich, über 100 verschiedene Programmpunkte im gesamten Mannheimer Stadtgebiet anzubieten – kostenlos! Da ist für jeden Geschmack, für alle Kinder und Jugendlichen etwas dabei. Die Akteure stehen hinter dem Konzept der Nachhaltigkeit, der Idee für ein rücksichts- und respektvolles Miteinander, einem verantwortungsvollen Umgang mit sich, anderen und der Umwelt. Ich finde es toll, dass wir das den Kindern und Jugendlichen mit Spaß und Freude und einer großen Portion Eigeninitiative gemeinsam vermitteln können.

Welche Bedeutung hat die Agenda Aktion für Mannheim?
Neben den Elementen der Kulturellen, Politischen und Sozialen Bildung sind wir mit dem Programm der Agenda Aktion ja im Bereich der Ökologischen Bildung tätig. Der Umgang mit Ressourcen ist ein bedeutendes Zukunftsthema, gerade für Kinder und Jugendliche. Mein Wunsch ist, dieses Thema noch intensiver mit der Agenda Aktion zu verknüpfen.

Sozialpädagoge Boris Flockerzi findet: „Was die Hand ertastet und ergreift, das erfühlt und erfüllt auch das Herz, das begreift der Kopf.“ (Ernst Bühler)

Sozialpädagogin Annette Kress liebt es, die kreativen Angebote des Spielmobils zu gestalten.

Eva Keil Sozialpädagogin, Sozialarbeiterin und aktive Kunstturnerin – perfekt für die Zirkusaktionen.

Ball flach halten und hoch gewinnen ist das Motto von Sozialpädagoge Stefan Quickert.

MANNHEIMER SPIELKINDER.

Kinder lernen im Spiel ihre Welt kennen. Das Spielmobil des Jugendamtes verschafft ihnen die nötigen Freiräume.

Das Spielmobil ist ein Eroberer: Es erobert Spielräume und Spielträume für Kinder und Jugendliche zurück. Das Spielmobil ist auch Inspirationsquelle: Die Mitarbeiter*innen helfen, Plätze für Spielideen zu finden, und regen die Phantasie an, mit der Kinder ihre Welt formen. Dafür greifen die Spielmobilmacher*innen auf jedes Thema zurück, das sich in spannende ein- oder mehrtägige Mitmachaktionen verwandelt lässt: Theater, Zirkus, Märchen, Jahrmarkt und Piraten, Ritter oder Steinzeitmenschen – beim Spielmobil kann sich jedes Kind im Spiel entfalten. In den Ferien sind es Großspielaktionen wie unser Evergreen „Luisenstadt“, durchs ganze Jahr Aktionen wie der Kinder- und Jugendzirkus Tolori oder die mobile Grünholzwerkstatt – im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen einzig und allein die Kinder.

Michael „Michel“ Nied leitet das Spielmobil – und ist damit offiziell das größte Spielkind der Stadt.

Spielmobil
Ölhafenstraße 12-18 | 68169 Mannheim

0621 293 7754
spielmobil@mannheim.de
www.majo.de/kinderundjugendbildung

DIE LUISENSTADT

Seit vielen Jahren wird in den Pfingstferien eine Stadt in der Stadt eröffnet: die Luisenstadt. Ohne Voranmeldung oder Eintritt sind alle Kinder zwischen sechs und 14 Jahren eingeladen, den Unteren Luisenpark mit Leben zu füllen. In der Spielstadt gibt es eine/n Bürgermeister*in, den Gemeinderat, das Einwohnermeldeamt, eine eigene Währung – und viel Gestaltungsspielraum. Hier können Kinder im Spiel das Leben ohne die Einmischung von Erwachsenen erfahren: Mitgebrachte Eltern müssen im Elterngarten abgegeben werden.

Die Luisenstadt findet im Wechsel mit anderen Großspielaktionen alle zwei Jahren statt.

www.facebook.com/spielmobil.mannheim
http://spielmobil.majo.de

VERWALTUNG

Hinter jedem guten Team stehen Menschen,
die es organisieren.

Ohne unsere gut funktionierende Verwaltung wäre auch unsere Abteilung vermutlich eine ziemlich chaotische Angelegenheit. Hier wird rund um unsere Arbeit alles sinnvoll geregelt und ausgestattet – vom Büromaterial über den Vorverkauf für unsere Veranstaltungen bis hin zum gesamten Schriftverkehr und der Aktenablage.

Natürlich sind unsere Organisator*innen auch für Sie da: für all Ihre Fragen, für Informationen und für vieles mehr.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf, Ihre E-Mail oder Ihren Besuch.

Christine Back, Verwaltungsfachwirtin und Fachassistenz, beendet jeden Tag mit einem entspannten Spaziergang mit ihrem Hund durch die Natur.

Christiane Jung, Fachassistenz, reist leidenschaftlich gerne und sammelt dabei schöne Erinnerungsfotos.

Mary-Anne Winkler-Steudle, Verwaltung, liest viel und „schraubt“ in ihrer Freizeit gerne an Oldtimer-Vespas.

Christine Back, Christiane Jung &
Mary-Anne Winkler-Steudle
D7, 2a–4 | 68159 Mannheim

0621 293 3653 / 3048 / 2661
jugendfoerderung@mannheim.de
www.majo.de/kinderundjugendbildung

KONTAKT

Yvonne Di Natale
Sachgebietsleitung
0621 293 3395
yvonne.di.natale@mannheim.de

Willi Deventer
Ferienexpress „Steig Ein“, erlebnispädagogische Projekte
und stellv. Sachgebietsleitung
0621 293 3663
willi.deventer@mannheim.de

Christine Back
Ferienplattform & Verwaltung
0621 293 3653
christine.back@mannheim.de

Christiane Jung
Verwaltung
0621 293 3048
christiane.jung@mannheim.de

Mary-Anne Winkler-Steudle
Verwaltung
0621 293 2661
mary-anne.winkler-steudle@mannheim.de

Eva Schulze-Brüggemann
Kulturelle Bildung
0621 293 3661
eva.schulze-brueggemann@mannheim.de

Susanne Weinberger
Kulturelle Bildung
0621 293 3647
susanne.weinberger@mannheim.de

Jürgen Brecht
Politische Bildung
0621 293 3660
juergen.brecht@mannheim.de

Verena Frank
68DEINS!
0621 293 3662
verena.frank@mannheim.de

Tabea Judt
68DEINS!
0621 293 3598
tabea.judt@mannheim.de

Anja Kasputtis
Soziales Lernen
0621 293 3597
anja.kasputtis@mannheim.de

Anna Argiantzis
Agenda Aktion
0621 293 3648
anna.argiantzis@mannheim.de

Michael Nied
Leitung Spielmobil
0621 293 7754
michael.nied@mannheim.de

Boris Flockerzi
stellv. Leitung Spielmobil
0621 293 1822 13
boris.flockerzi@mannheim.de

Annette Kreß
Spielmobil
0621 293 1822 14
annette.kress@mannheim.de

Stefan Quickert
Spielmobil
0621 293 1822 15
stefan.quickert@mannheim.de

Eva Keil
Spielmobil
0621 293 1822 19
eva.keil@mannheim.de

Stadt Mannheim
Rathaus E 5 | 68159 Mannheim
Tel. +49 (0) 621 / 293 0
www.mannheim.de

Stand
Dezember 2020

Herausgeber
Fachbereich Jugendamt und Gesundheitsamt

Gestaltung
Alexandra Maus - Art Direktion

Redaktion
Ellen Fermer

Bildnachweise
Florian Müller: Titel, Seite 3, 5-6, 8, 11, 15, 17-18, 20, 22-23, Unsplash: Seite 2, 14, 19, Jugendförderung: Seite 6-7, 8-9, 10, 12-13, 16-17, 21, Thomas Tröster: Seite 11

Auflage
1000 Stück